



SP-Fraktion Wädenswil



Wädenswil, 30. Mai 2013

Gemeinderatspräsidentin
Astrid Furrer
Hangenmoosstrasse 18b
8820 Wädenswil

Postulat

Obere Bergstrasse: Schutz für Fussgänger und Velofahrer

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob sich auf der oberen Bergstrasse vom Kreisel Beichlen bis Burstel ein einseitiges, abgesetztes Trottoir mit integriertem Velostreifen realisieren lässt.

Begründung

Der Wädenswiler Berg ist ein wichtiger Erholungsraum für Spaziergänger, Biker, Jugendgruppen, etc.. Er ist vor allem auch Lebensraum für viele Familien – im Raum obere Bergstrasse wohnen ca. 400 WädenswilerInnen.

Für Erholungsuchende wie Anwohner ist die Verkehrssituation auf der ob. Bergstrasse bedrohlich:

- Von den 3.6 km Strasse ist nur etwa ein halber Kilometer mit einem Schotter-Trottoir versehen. Die Strasse ist an vielen Stellen zu wenig breit, dass zwei Autos neben einem Fussgänger oder Velofahrer kreuzen könnten.
- Zu weiten Teilen fehlt eine Beleuchtung; wer sich bei Dunkelheit entlang der sehr schnell befahrenen Strasse bewegt, gerät regelmässig in lebensbedrohende Situationen; bei Regen oder Schnee (Räumungsmaden) ganz besonders.
- Velofahrer leiden unter der gleichen Situation wie die Fussgänger. Wird die Lage brenzlich, können sie aber nicht wie diese in die angrenzende Wiese hechten!
- Neben nicht motorisierten Anwohnern und Erholungsuchenden sind Schüler und Kirchgänger (St. Anna Kapelle) regelmässig zu Fuss oder mit dem Velo auf der ob. Bergstrasse unterwegs.
- Mancher Autofahrer befährt die Strecke mit einem unguten Gefühl: Fussgänger können in der Dämmerung erst viel zu spät erkannt werden. Kommt es zu einem Unfall, tragen sie aber die volle Schuld.

Der Quartierverein Langrüti ist seit Jahren im Gespräch mit dem Bauamt und verschiedene Eigentümer haben ihre Bereitschaft signalisiert, Land abzutreten. Doch die Anwohner werden immer wieder getröstet und mit vagen Versprechen hingehalten; zuletzt im Zusammenhang mit dem Bau des Kreisels Beichlen.

Nun bietet sich erneut eine günstige Gelegenheit, das dringend notwendige Vorhaben umzusetzen: Der Kanton wird die ob. Bergstrasse in naher Zukunft sanieren. Der Trottoirbau geht allerdings zu Lasten der Stadt, da die ob. Bergstrasse ausserhalb des Perimeters ist, wo der Kanton Gehsteige erstellt. Der Bau wäre im Zusammenhang mit der anstehenden Strassen-Sanierung aber sicher kostengünstiger als bei einer nachträglichen Erstellung. Da ein Radweg Burstel-Buchhof im kantonalen Richtplan enthalten ist, könnte für einen kombinierten Velo-/Fussgängersteig ebenfalls mit dem Kanton zusammengearbeitet werden.

Zeitgleich mit der Strassensanierung werden neue, erhöhte Postauto-Einstiegsrampen gebaut. Was aber, fragt man sich, soll ein verbesserter Ausstieg nützen, wenn die Schulkinder oder die ältere Dame mit Rollator danach ungeschützt dem vorbeibrausenden Verkehr ausgesetzt sind? Hier wird der ÖV weniger als halbherzig gefördert; der Service bei jedem Fahrplanwechsel abgebaut. Mangels Nutzung? Wen wundert's! Wädenswil kann mit dem Bau eines Velo-/Gehsteigs Gegensteuer geben. Wir bitten den Stadtrat, die Anwohner in den Entscheid über die Ausgestaltung (Teer oder Schotter) einzubeziehen.

Sicherheit kostet. Gesundheit und Leben sind es wert.

Wir danken dem Stadtrat für die Prüfung dieses Anliegens.

Begründung im Rat: Beatrice Gmür

Unterzeichnet:

SP Fraktion Wädenswil, Beatrice Gmür

Grüne Fraktion Wädenswil, Rita Hug, Adrian Stucki

Sandy Bossert, SVP

Berti Stocker, EDU